



Vor 30.000 Jahren begannen Menschen mit dem Ineinanderflechten von Zweigen und Ästen, um Gegenstände zu produzieren. Diese Art „Urgewebe“ legte wahrscheinlich den Grundstein für das uns bekannte Weben, einer der ältesten handwerklichen Tätigkeiten. Aber bis ein Gewebe aus Schafwolle oder Seide durch das Verweben eines Fadens hergestellt werden konnte, verging noch sehr viel Zeit. Erst als der Webstuhl erfunden wurde, beschleunigte sich die Entwicklung hin bis zur industriellen Revolution, als der mechanische Webstuhl die Massenproduktion ermöglichte. Diese Geschichte kennt auch die Simssee-Handweberei – genau dort hat sich stylus umgeschaut, und mit der Familie Licht über handgewebte Teppiche gesprochen.

HANDWEBEREI: ZWISCHEN NOSTALGIE UND LEBENSART



INSPIRATION DURCH HANDGEWEBTE UNIKATE

In der wunderschönen oberbayerischen Region zwischen Inn und Simssee findet man die Handweberei von Alfred Licht. Die Manufaktur ist ein absoluter Familienbetrieb und jeder einzelne arbeitet mit Engagement und viel Fachwissen dafür, dass man tatsächlich bei jedem „Lichtteppich“ die Verbindung zwischen alter Handwerkstradition und modernem Design spürt.

Erwin Licht beispielsweise, Gründer der Simssee-Handweberei, steht mit seiner 65-jährigen Erfahrung als Webermeister immer noch mit Begeisterung am Webstuhl. „Mein Vater ist für uns von unschätzbarem Wert“, erzählt uns Alfred

Licht. „Sein Einsatz und sein Einfallsreichtum sind vor allem dann gefragt, wenn an unseren alten Webstühlen etwas repariert werden muss.“ Alfred Licht berät die Kunden, kümmert sich um die Materialvorbereitung und sucht die Rohstoffe aus. „Mir ist die Zufriedenheit unserer Kunden besonders wichtig, deshalb kontrolliere ich jeden Teppich persönlich, bevor er das Haus verlässt.“

Von Beginn an lag es dieser außergewöhnlichen Weberei am Herzen, mit einzigartigen Natur-Teppichen ein Heim noch schöner zu gestalten. Dafür nehmen sich Alfred Licht und seine Frau Elke viel Zeit für ihre Kunden, um gemeinsam das beste Ergebnis zu erreichen. Zusätzlich zu dieser ausführlichen und persönlichen

Beratung wird gerne ein unverbindlicher Musterservice angeboten – auch mit Entscheidungshilfen am Computer. So wissen alle Beteiligten genau, wie das zu webende Unikat am Ende aussehen wird. Zusätzlich können die Kunden aus einer großen Auswahl von Farben, Qualitäten, Mustern und Strukturen auswählen.

Im Vorfeld der Planung kommt auch Elke Licht, gelernte Textilmustergestalterin, ins Spiel. Sie ist zuständig für die Kreativität und designt die individuellen Wünsche der Kunden. Denn für einen perfekten Teppich muss man präzise wissen, welche Farben am besten zueinander passen und welche Strukturen sich wirklich „vertragen“.





„BEI UNS ERHÄLT MAN AUCH EINEN TEPPICH AUS EIGENEM ROHMATERIAL. DIE GELIEFERTE SCHAFWOLLE SOLLTE GEWASCHEN SEIN – WIR ÜBERNEHMEN DANN DAS VERSPINNEN UND WEBEN.“ *Alfred Licht*



Die Simssee-Handweberei verwendet unter anderem Wolle vom Coburger Fuchs, Steinschaf, Juraschaf und Tiroler Bergschaf – alles heimische Schafrassen, die hervorragende Wolle in wunderschönen Naturtönen liefern. Sollte es farbig werden, wird weiße Neuseelandwolle in Oberfranken eingefärbt, aber ausschließlich mit Textilfarbstoffen, die auch für Bekleidung nach „Ökotex Standard 100“ zugelassen sind: geeignet für den Einsatz auf der menschlichen Haut.



In Oberbayern kennt man sie gut, die fröhlich-bunten Teppiche aus Textilresten, liebevoll „Fleckerlteppiche“ genannt. Früher wurden alte Bekleidungstextilien mühsam in Streifen geschnitten, aneinander genäht, auf große Knäuel gewickelt und zum Weber gebracht. Bei den Fleckerlteppichen vom Simssee werden ausschließlich fabrikneue Reste aus der deutschen Textilindustrie verwoben.

Häufig geht heutzutage immer mehr altes Wissen verloren – auch das Wissen, wie ein Stück Stoff oder ein Teppich entsteht – und vor allem wie aufwändig der Weg vom Faden bis zum fertigen Produkt ist. Wenn man sich also – wie die Familie Licht – der Handweberei verschoren hat, ist eine natürliche und möglichst nachhaltige Produktion, die im Einklang mit der Natur steht, eine Selbstverständlichkeit. „Durch unsere direkten Verarbeitungswege und die Verwendung hochwertiger Schurwolle können wir sogar auf den Einsatz bedenklicher Mottenschutzmittel wie Permethrin oder ähnlichem verzichten,“ sagt uns Alfred Licht. „Die nachhaltige Schafwolle hat viele Vorteile: sie ist schmutzunanfällig, wärmeausgleichend und dämmt den Schall. Zusätzlich wirkt der nachwachsende Rohstoff auch feuchtigkeitsregulierend und besitzt sogar die Fähigkeit, Schadstoffe aus der Raumluft zu entziehen. Alles das unterstützt ein gesundes Wohnumfeld.“

Für die Verarbeitung der Teppiche wird ausschließlich hochwertige Schafwolle und die robuste Naturfaser Jute verwendet. Diese Kombination ergibt eine schwere, feste Teppichqualität, die sich durch eine besonders lange Lebensdauer auszeichnet. Die Manufaktur „Lichtteppich“ ist natürlich auch Mitglied im Internationalen Verband der Naturtextilwirtschaft.

Die Herstellung eines Teppichs in der Simssee-Handweberei ist für Alfred Licht vergleichbar mit der Komposition eines Musikstücks. Das Ergebnis ist ein Produkt mit individueller Note. Die Fertigung auf den speziellen Webstühlen garantieren die besonders feste Qualität der Teppiche. Aber trotz mechanischer Unterstützung ist immer noch viel Handarbeit notwendig – und genau das macht die Einzelstücke der Familie Licht so einzigartig. Der Zusammenhalt in dieser kleinen Manufaktur ist ebenfalls außergewöhnlich. „Gemeinsam haben wir alle Fäden in unserer Hand“, sagt uns Alfred Licht. „Der gegenseitige Respekt und das freundschaftliche Miteinander, das ist es, was unser Team so besonders macht.“

Wir finden, dass man genau das spürt, wenn man durch die Werkstatt geht und die sympathische „Truppe“ beobachtet. Hier ergänzt sich jahrzehntelange Erfahrung, die Leidenschaft für die Arbeit und die Kreativität jedes Einzelnen. Das Ergebnis sind einfach wunderschöne, sinnliche und naturbelassene Designobjekte, die Räumen – ob gemütliches Bauernhaus oder modernes Loft – das gewisse Etwas geben.

www.lichtteppich.de

Und dann gibt es noch den freundlichen, lichtdurchfluteten Werkstatt-Laden in Stephanskirchen. Hier findet man Geschenke, hochwertige Textilien, Wohnaccessoires, Handwebteppiche und ein breites Sortiment an Tischwäsche oder Kuscheldecken. Geöffnet ist von Dienstag bis Freitag von 9-12 Uhr und 14-17 Uhr, am Samstag von 9-12 Uhr. Oder man schaut sich im Online-Shop um – dort aber leider ohne dieses fantastische haptische Erlebnis.

